

# EMBLEM fall

-1-

Clubinformationen Nr. 55  
AKTUELL - INFORMATIV - OBJEKTIV

erscheint vierteljährlich

Lienz, im März 1992  
Her.: 1.Ostt.DGFC  
Redaktion: Elisabeth Waldner  
Para-Referent: Blasisker Josef  
Verantwortlich: Girstmair Bruno

RASTER

01. In eigener Sache
02. Unfälle im letzten Quartal
03. Erlaßänderung
04. INFO Aero Club
05. Neue Clubgründung
06. Flugberichte
07. Einfach zum Nachdenken
08. Nächster Fliegertreff
09. Latest News/Was Wann Wo
10. Worüber man spricht

Mitgliedsbeiträge: öS 700.-- / 400.-- <sup>Passiv</sup> Telephon: 04852/ 65694 Landeplatz Postleite  
Bankverbindung: Bank Austria AG (Z) 473 576 106

## 01. In eigener Sache - Jahreshauptversammlung:

Der Einladung ins Hotel Sonne folgten diesmal an die 25 Mitglieder, der Raum war voll, auch voller Zigarettenrauch, sodaß einige Nicht-mitglieder gebeten werden mußten, inzwischen in die Bar vorauszugehen... Ein neuer Vorstand wurde wie alljährlich gewählt. Hier die Namen: Roland Willmann, Obmann. Bruno Girstmair, Vizeobmann. Bernhard Zojer, Kassier. Elisabeth Waldner, Schriftführerin. Sepp Blasisker, Beirat. Hannes Libiseller, Rechnungsprüfer. Heiße Diskussion um "Profilierungsneurosen" und die zukünftige Prozedur, die Clubinfos zu schreiben. Dazu nehmen auch einige später veröffentlichte Beiträge (siehe Punkt 06) Stellung.

## 02. Unfälle im letzten Quartal:

Feber 92: Eine deutsche Gastpilotin gerät beim Landeanflug in Matrei in Panik, weil sie den Landeplatz nicht erkennt. Sie stürzt aus 10m Höhe ab und wird ins Krankenhaus gebracht. 2 zu  
ost. side wenig

7.März 92: Mitterberger Horst kommt beim Landeanflug am Gaimberg in ein Lee und stürzt aus ca. 10m Höhe ab. Da der Absturz von einem Augenzuegen beobachtet wurde, kam die Rettung sofort. Horst wurde per Hubschrauber ins LKH Klagenfurt eingeliefert. Instabile Lendenwirbelfrakturen (1.2. und 3. Lendenwirbel), doppelter Knöchelbruch, Rippenbruch.

Dazu gleich Rolands Bericht:

"Ein Samstag mit Höhen und schmerzhaften Tiefen. Datum: 7.3.1992. Ort: Landeplatz Postleite. Anwesende: Horst, Bruno, Sigi, Wolfgang und Sabina, Helmut und Roland, Kurzbesuch von Lissi trotz Grippe. Grund: Testflüge Fa. Inferno. Wind: Stärker als sonst um diese Zeit, aber kein thermischer Wind. Nordwestströmung. Wolkig. Einige testen Infernos von der Postleite. Fliegerbräute und Kranke schauen nur zu. Bruno, Helmut und die Inferno-Leute fahren zum Ebnerfeld, ich auch. Doch wir können uns nicht lange im Wartschengraben halten, und so machen wir - Helmut und ich - uns nach der Landung auf in Richtung Zettersfeld, wo Horst und Wolfgang schon soaren. Von der Gondel aus beobachten wir ein TOP-LANDING von Horst. Sein erstes. Helmut ärgerte sich lautsstark, nicht schon gleich mit den 2

beiden aufs Zettersfeld gefahren zu sein. Nächste Einstellung: Startplatz Moar. Am Start: Horst, Helmut, Wolfgang, Roland. Wetter: Bewölkung ca. 4/8. Talwind 5-10km/h. Die Starts sind normal, wir fliegen zur Kante Helenental, Horst dreht nach O ab und soart über der Bergstation - Goldener Pflug, bleibt sehr lange oben, dann verlieren wir ihn aus den Augen. Wir haben Startüberhöhung, Wolfgang landet vor Helmut wieder beim Startplatz Moar hinein, ich etwas später. Dann Warten auf Horst. Wir nahmen an, daß er wieder heraufkommen würde. W. und H. beobachten den Wind unterhalb der Bergstation, sehen, daß er stärker geworden ist. W. hat "ein komisches Gefühl", wie er später sagte. Er machte sich Sorgen um Horst. H. und ich fliegen ins Tal. W. will noch warten, folgt aber dann später. Die Beobachtung der beiden stellt sich leider als richtig heraus: Ab der Bergstation gab es kaum noch ein Weiterkommen. Ostwind mit ca. 30-40 km/h. Helmut's Apex hatte noch mehr Vorwärtsgeschwindigkeit als mein Swing Prisma trotz Speedsystem! Starker, aber laminarer Wind - und da mein Auto auch noch am Kollnig stand, beschloß ich am Ebnerfeld zu landen. Mit Glück, zwei Leitungen und eine Hütte... starke Verwirbelungen in Bodennähe. Doch endlich Gut Land. - Über das Autotelefon hörte ich dann die Hiobsbotschaft: Horst abgestürzt und nicht vernehmungsfähig. Mit eingesammelten Fliegerkollegen, verstärkt durch Frau Dr. Sabina, die derzeit im KH Turnus macht, fuhren wir ins Krankenhaus. Als Sabina länger nicht heraus kam, ahnten wir, daß die Verletzung von Horst sehr schlimm war..."

... So seltsam es klingen mag - er hatte Glück im Unglück:

1. Er blieb nach dem Aufprall instinktiv bewegungslos liegen und verschlimmerte so seine Verletzung nicht mehr
2. Der Unfall wurde beobachtet und die Rettung traf nach 10 Minuten ein, die Absturzstelle war außerdem sehr leicht zugänglich.
3. Beim Bergungsteam war Dr. Holger Förster, ein guter Freund und Sportkamerad, der den Abtransport fachgerecht vorbereitete.

Ursachen des Absturzes (nach Roland):

"Horst hatte bei starkem Wind den falschen Landeplatz gewählt, und zwar das Feld oberhalb des Pichler-Hofs. Vorher überflog er einen Graben, da kollabierte sein Schirm. Er kam in einen starken Rotor, der Schirm schoß nach unten, er stürzte aus ca. 15 m ab und prallte in einer Spiralbewegung - nach dem Schirm - am Boden auf. "

Horst wurde inzwischen operiert, es geht ihm gut, er kommt bald nach Hause und wird lange ein Korsett tragen müssen, aber er spürt beide Beine, was das Wichtigste ist... Lieber Horst, wir wünschen Dir baldige Heilung und Roland hofft, daß er Dich als Nachbar bald wieder laut hören kann..

Es sollte uns allen durch diesen Bericht wieder einmal bewußt werden, wie schnell es gehen kann.

### 03. Erlaßänderung steht ins Haus.

Der neue Hänge- und Paragleitererlaß wurde erst im Juli 1991 neu aufgelegt, nun erfolgte bereits die erste Änderung. Datum 28. Jänner 1992. Wenn man bedenkt, wie behäbig der Beamtenapparat sonst arbeitet - was nicht unbedingt ein Nachteil sein muß - so fragt man sich, warum in so kurzer Zeit gleich 2 Änderungen ins Haus flattern. Die wichtigste Änderung ist wohl, daß es ab sofort heißt:

- Ein- oder Zweisitziges Luftfahrzeug schwerer als Luft - damit wird die Doppelsitzerfliegerei auf eine legale Basis gestellt.
- Für die Schulbestätigung muß nun jeder Pilot mindestens 5 Höhenflüge mit 300 m HÜ durchgeführt haben, der Unterricht wird um den Punkt Umweltschutz erweitert.
- Hänge- und Paragleiter sind als Luftfahrzeuge zulassungspflichtig, wenn auch noch nicht in das Luftfahrtregister einzutragen

- Für den SOPI-Kurs sind nun mindestens 30 bestätigte Höhenflüge mit 300 m HÜ notwendig, wobei als Höhenflug nun schon 300 MeterHU anerkannt werden.
- Die Trennung in Hängegleiter und Paragleiter-Fluglehrer ist auch vollzogen. D.H. es besteht nun die Möglichkeit, nur eine Paragleiter Lehrberechtigung zu erwerben.

BEREITS VORHER GEÄNDERT: Gültigkeitsdauer von Ausbildungsnachweisen auf 3 Jahre erhöht - Versicherungssumme auf 3 Mio S erhöht - eigener Paragleiter SOPI Schein.

#### 04. INFO AERO-CLUB:

Der ÖAC bietet erstmals seit Jänner dieses Jahres eine Fluggerätehaftpflichtversicherung an, und das zu einem Preis, der sich sehen lassen kann: Ganze öS 300.-- bei einer vorgeschriebenen Deckungssumme von öS 3 Mio. Genaueres über Versicherungsbedingungen und Leistungen, etc. wie auch Anträge liegen am Landeplatz auf. Die Versicherung deckt sowohl Hängegleiter- als auch Paragleiter-Risiko ab. Geltungsbereich: Ganze Erde. Wettbewerbsrisiko nur im Inland. Voraussetzung für den Abschluß dieser Versicherung ist aber die Mitgliedschaft im Aero-Club (Beitrag öS 400.--)

Vorteile der Mitgliedschaft im Aero-Club:

Sportlizenz (Wettbewerb), mit Zahlung des Beitrages Unfallversicherung eingeschlossen, muß kein Flugunfall sein, Aero-Club Zeitschrift gratis. Für nähere Informationen steht auch Roland zur Verfügung.

#### 05. NEUER CLUB GEGRÜNDET.

Wir erhielten folgende Nachricht aus Virgen:

"Gründung eines Paragleiter-Vereins: Aufgrund vieler Interessenten für das Paragleiten haben wir uns entschlossen, einen Verein zu gründen, welcher als selbständige Sektion der Sport-Union Virgen geführt wird. Unsere Ziele und Vorsätze bestehen darin, allen Flugsportbegeisterten mit Rat und Hilfe zur Seite zu stehen. Dies gilt nicht nur bei Bewerbungen, sondern auch bei gemeinsamen Flügen und ZUsammenkünften. Aus diesem Grund ist es uns eine Freude, unseren neu gegründeten Verein jetzt offiziell vorzustellen. Mit der Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit und Freundschaft seitens Eurer Piloten und Clubs, grüßen wir mit

GLÜCK AB, GUT LAND bis zum nächsten Take-off

Para-Team Virgen, Sektionsleiter Trojer Mario, A-9972 Virgen 277, Tel/Fax: 04874/  
5550 "

Ein erster Bewerb wird bereits am 26. April stattfinden - sieh unter Termine! Wir wünschen allen Piloten und Pilotinnen (solls auch geben, hört frau?) viele schöne und unfallfreie Flüge verbunden mit einer ersprießlichen Vereinsarbeit zum Wohle des gesamten Flugsports! Auf eine gute Fliegerkameradschaft!

#### 06. FLIEGERPOST - BERICHTE UND MEINUNGEN

Bruno G.'s letzte Clubinfos haben aufgrund seiner unnachahmlichen(und unkorrigierten)Schreibweise einige interessante Reaktionen unserer Fliegerkollegen herausgefordert. Hier bitte schön, es darf mitdiskutiert werden:

**Nr. 1: Werner Enderle, Augsburg**

"An die Vorstandschaft!

Ich wußte nicht, daß unsere Clubinfo dazu dient, als Werbeblatt einer politischen Gesinnung zu fungieren. Böse Schreibfehler würden das Wort 'Mißbrauch' verwenden. Zum Thema Vollversammlung und Beschlußfähigkeit. Ich würde gerne meine Stimme in der Vollversammlung geltend machen wollen - sicher andere auswärtige Kollegen auch - trotz Nichtanwesenheit. Dies ist durch Stimmübertragung möglich, aber selten genützt. Wie wäre es mit einem kleinen Formular, den Clubinfos beiliegend, das ausgefüllt zurückgesandt werden kann?

...und noch ein paar Sätze zum Thema Nationalpark: Ich hoffe nicht, daß durch den Tiroler Nationalpark eine Mißstimmung, oder sogar Anti-Stimmung in der Szene geweckt wurde. Denn allen eigennützig Skeptikern sollte gesagt sein, daß heute die einzigartige Alpenregion unter allen Umständen erhalten und geschützt werden muß. Gut, wir als Flieger verlieren vielleicht an Fluggebieten, doch für uns selbst und unsere Kinder gewinnen wir an Lebensqualität. Ich bin der Meinung, daß gerade wir zum Schutze der Natur einen Beitrag leisten müßten. Daher schätze ich vor, daß der Club an alle Mitglieder und Freunde appelliert, unter dem Motto des Jahres "Kein Müll auf dem Berg" jeden Müllsünder sofort aufzufordern, seinen Müll wieder einzupacken. Jede so verhinderte 'Vermüllung' sollte zur Veröffentlichung an die Club-Info unter der Rubrik 'Ertappte Müllsünder' weitergegeben werden. Und noch etwas - auch eine Filterzigarette ist hochgiftiger Müll! In diesem Sinne wünscht Euch allen ein sauberes 1992 und allzeit happy landing Euer Werner."

**Nr. 2: Otto Monitzer, Moos, St. Veit:**

"Hurra, hurra, die Post ist da. Diesmal auch die Club-Info Nr. 54. aber leider flattern einem sämtliche lose Zettel unweigerlich ins Gesicht. Die Seiten nicht nummeriert, ist es ein Lotteriespiel, sie wieder zusammenzufinden. Ein kleiner Trick könnte Abhilfe schaffen: Man nennt diese 'HEFTKLAMMERN'....

Ich schreibe diese Anekdotensogar ohne ein Schriftsteller-Honorar, man glaubt es kaum. In der letzten Ausgabe sind einige Punkte, die ich etwas näher betrachten möchte:

1. In eigener Sache:

Ich glaube, daß Sport und Beruf zwei voneinander getrennte Tätigkeiten sind. Es gibt keinen Grund, im Sport den 'Macho' zu spielen, wenn man im Beruf einmal Pech gehabt hat. Imponiergehabe wäre wirklich fehl am Platz. Aber Jodeln beim Fliegen ist keine Angeberei, sondern der Ausdruck eines inneren Wohlbefindens und der Freude am Gleitschirmfliegen. Ist das so schlecht? Es sollte das Jodeln jedem Piloten selbst überlassen sein, denn Schuhplatten hat sich beim Fliegen eh noch keiner getraut.... Zitat: "Ein guter Flieger redet nicht übers Fliegen". Stellt Euch vor, ein jeder packt nach der Landung schleunigst seinen Schirm ein und verschwindet ohne Worte. Sollte das Kameradschaft sein?

2. Kohlplatzl Cup:

Schnell und gut improvisiert konnte auch unser Cup durchgeführt werden, mit dem die Kollegen nicht mehr gerechnet hatten - Absage wegen Schlechtwetter, Ihr erinnert Euch? Ein spezieller Dank gilt da dem Organisator EDEL-SEPP.

Die Hangaufwärtslandung ist für routinierte und gute Piloten kein Problem, so meine ich, auch wenn darüber Skepsis und Abneigung bestehen. Das Ergebnis des Cups:

- 1. Blasisker Alois, 2. Tönig Peter, 3. Großlercher Sepp.

Es war nicht möglich einen Ausweichtermin zu fixieren, da die Hopfgartner eine enge Beziehung zum kath. Glauben haben, und das Erntedankfest einen hohen Stellenwert hat

3. Alkohol:

Das Ultra-Brutal-Team und die Virgener Piloten haben dem Prägratner Fliegerbrautpaar ein schönes Geschenk unter dem aufgespannten 'Maxi' überreicht. Große Freude allerseits

und wir wurden auf eine Runde eingeladen. Leider war in den Info Nr. 54 keine Rede davon, und wir sind wieder einmal als 'Säufer' abgestempelt worden. Sind wir Alk-Piloten? Nicht mehr oder weniger als alle anderen. (Eigene Erfahrung). Dieses negative Image uns gegenüber möge doch ein Ende finden. Nicht jeder gönnt sich einen Kamillen- oder Baldrian-Tee.

#### 4. Schistart:

Ob Sommer oder Winter, starten muß gelernt sein, das erstmal auf Schiern zu starten, ist sicher etwas ungewohnt. Hut ab, wer sich traut. Aber wenn man überhaupt keine Beziehung zu Schi und Schnee hat (Du weißt ja), wundert es mich nicht, daß dieser jemand nicht glücklich über diese Startform ist. Über einen Unfall sollte nach Möglichkeit objektiv berichtet werden. Laut Erzählung des betroffenen Piloten (Schistart) war das in diesem Fall leider nicht so.

Ich wünsche meinen Fliegerkameraden (auch den Flash-Fliegern) ein erfolgreiches und unfallfreies Jahr '92! Otto, Tel. 04879/214."

#### Nr. 3: Bernhard Zojer, Nußdorf:

"Zum Beitrag PROFILIERUNGSNEUROSE:

Ist es wirklich so schlimm, wenn wir ein bißchen an dieser Krankheit leiden? Ist es wirklich eine negative Erscheinung unserer Gesellschaft? Leiden wirklich nur jene darunter, die nicht so hell in ihrer Birne sind, oder tragen wir alle diesen Bazillus in uns? Alle von uns würdigen die Anerkennung anderer!

Das Baby, welches von der Mutter ein Lächeln bekommt, wenn es zur rechten Zeit sein Bäuerchen macht; der Opa, der vom Gemeindevorstand für seine Tapferkeit im Krieg gewürdigt wird; der Geschäftsmann, der am Titelblatt des TREND abgebildet wird; der Flieger, dem crashfrei eine Landung vor Publikum gelingt, oder der Traktorfahrer, der von allen Mädels bewundert, in eine schwarze Wolke gehüllt durch die Stadt rattert! Dieser Bazillus spornt uns zu Leistungen an, die wir früher nicht für möglich gehalten hätten. Im künstlerischen, im sportlichen, im technischen, im menschlichen Leben. (Im schriftstellerischen auch, Gruß von der Redakteurin.) Nicht nur aus Notwendigkeit heraus entwickeln wir uns weiter, sondern auch aus einem inneren Drang, besser zu sein. Werden die daraus resultierenden Erfolge jedoch nicht honoriert, so glaube ich, bewegen wir uns nicht mehr vorwärts. Wir brauchen den Dank und die Bewunderung anderer Menschen, Du und ich, das Kind, der Opa, der Flieger, die Fliegerin, ja selbst der Traktorfahrer! Halten wir uns die guten Seiten dieser Krankheit vor Augen, aber überschätzen wir uns nicht, bewegen wir uns innerhalb unserer Grenzen.

Gruß Bernhard (Applaus bitte)

2  
Wußtet Ihr schon....

.... daß sich Politiker in unsere unabhängige Weihnachtclubpost eingeschlichen haben und die Werbetrommel rührten?"

#### 07.EINFACH ZUM NACHDENKEN

Themenvorschlag fürs Nachdenken:

Alkohol - Imponiergehabe - Fliegerkameradschaft

## 08. NÄCHSTE CLUBVERSAMMLUNG

Wir treffen uns diesmal im

Gasthof Neuwirt, Schweizergasse

Datum: Samstag, 28. März 1992

Zeit: 19 Uhr, und bitte wirklich pünktlich, Leute!

Tagesordnungspunkte werden sein u.a.: Rauchen bei der Clubversammlung. Bau einer eigenen Clubhütte oder Ausbau der bestehenden Hütte am Peheim-Feld.

Zahlungsmoral der Clubmitglieder:

Die Clubbeiträge sollten bis 31.3. eingezahlt werden. Erfahrungsgemäß dauert der März bei manchen Kollegen bis weit in den Sommer hinein, was den Jahresbeitrag betrifft. Der Vorstand hat nun ein Lockmittel ersonnen: Wer bis zum fälligen Datum seinen Mitgliedsbeitrag einzahlt, erhält gratis eine Windjacke mit Clubaufdruck. Die Verteilung erfolgt beim Fliegertreff am 28. März, dort ist auch noch eine Gelegenheit zum Einzahlen, unser Kassier wird sich entsprechend vorbereiten, ok, Bernhard?  
Bitte die Beweise für die erfolgte Einzahlung (Bankbeleg) mitbringen.

Mitgliedsbeiträge aus dem Ausland:

Bei Auslandsüberweisungen ziehen die Banken rund öS 100.-- an Bearbeitungsgebühren ab. Wir schlagen daher vor, daß Ihre Euren Beitrag in Österreich einzahlt, oder aber bitten Euch, die Bankspesen zu Euren Lasten abbuchen zu lassen. Wir bitten um Verständnis!

## 09. LATEST NEWS oder WAS UNS SONST NOCH ZU OHREN GEKOMMEN IST

Wußtet Ihr schon, daß....

- ... der Startplatz Goldried Landen in Matrei nun für Paragleiter gesperrt wurde
- ... das Fluggelände Emberger Alm ebenfalls, zumindest für heuer gänzlich gesperrt ist
- ... beim Jahresabschlußfliegen zwar ein Termin fixiert wurde, aber von den meisten Piloten buchstäblich verschlafen worden ist - ganze fünf waren anwesend
- ... der Unfall von Horst noch einen Folgeunfall nach sich zog: Als Andrea S. und Sigi ihn im LKH Klagenfurt besuchten, wurde Andrea die Luft zu dünn, sie wurde ohnmächtig und prallte stehend k.o. auf dem Boden auf. Gehirnerschütterung und Krankenhausaufenthalt!! Was alles passieren kann, und nicht nur beim Fliegen!
- ... daß es neben den Marken "Übel" nun auch schon "Grell de K, Fireflirt, Ultraflight Products, Paradreck und Metamafiosi" gibt.

## ??? WAS WANN WO ???

Dolomitenmann - 06. September 1992

Sonderpilotenkurs - 28. bis 31. Mai 1992

Schaufliegen in Virgen - 26. April 1992

Rettungsdemo Tristachersee - 2. Juni 1992

Drachen- und Gleitschirmfest - 30. August 1992

*2. f. f. f.*

## 10. WORÜBER MAN SPRICHT

Sicherheitsmitteilung UP-Flash: UP Flash GS 01 187 91 wie auch UP Flash 51 GS 01 207 91 besitzen das DHV Gütesiegel. Die kleinere Ausführung erhielt die Einstufung 2-3G. Die größere Ausführung 3G. G bedeutet, nur mit speziellem Gurtzeug in dieser Einstufung zugelassen.

Wir entnehmen dem DHV-Info März 92:

Einige Gütesiegel mit der Typenbezeichnung UP-Flash 47 und UP-Flash 51 aus der Produktion März bis Mai 1991 weisen eine erhöhte Luftdurchlässigkeit auf. Folge dieser erhöhten Luftdurchlässigkeit ist ein verschlechtertes Aufziehverhalten, sowie bei stark erhöhter Luftdurchlässigkeit eine gefährliche Sackflugneigung. Betroffen sind Geräte aus obengenannten Produktionszeiträumen in den Farben gelb und pink. UP International/UP Europe Tel.07054/7164 empfiehlt aus Sicherheitsgründen allen Besitzern von Gleitschirmen aus oben genannter Produktion, eine Überprüfung an ihrem Gleitsegel durchführen zu lassen. Inhaber der Gütesiegelrechte beim DHV ist die Fa. BICLA, Klaus Bichelmeier, Fa. Open Window, Musterbetreuer für UP International.

Nähere Info:

UP Europe

D-7277 Wildberg 4, Wildberger Straße 43 , Tel.D-07054/ 7164

Unser Flash-Pilot Willy Hussek dazu:

Telefonisch wurde mir vom neuen UP-Vertreter in Deutschland mitgeteilt, daß bei allen bisher überprüften Schirmen nur einer mit mehr als 200 Flügen eine erhöhte Luftdurchlässigkeit aufwies. Bei Flash-Gleitschirmen, mit denen die Piloten Probleme hatten, wurden aber Unterschiede in der Leinenlänge bis zu 10 cm festgestellt.

Die Clubinformationen sind dazu da, Kommunikation und Information zwischen den Piloten zu fördern. Deshalb bitten wir Euch, nach Durchlesen derselben diese an Interessierte und Bekannte weiterzuverschenken (kaufen tut sie sicher keiner, meint Werner). genauso seid Ihre eingeladen, ganz allerherzlichst, Tatsachenberichte, aber auch kritische Themen hier zu veröffentlichen. Eure Meinung ist gefragt. Wie wärs mit einem Anruf bei unserer Redaktion oder einem schriftlichen Beitrag? (Zur Erinnerung: Dolomitenstraße 24, A-9900 Lienz, Tel. Lienz 67037) Mit einem speziellen Gruß nach Ostfriesland, damit das auch besprochen wäre.

Ein "GUT LAND" wünscht die Redaktion

1. OSTTIROLER DRACHEN- UND GLEITSCHIRMFLIEGERCLUB  
viele Gründe sprechen nur für uns.

Sehr geehrte Clubmitglieder!

Da es in vergangener Zeit immer wieder zu Konfliktdiskussionen über diverse Probleme in unserem Club gegeben hat, möchte ich Euch kurz meinen Standpunkt als Obmann nahebringen.

Bevor ich auf die einzelnen Punkte eingehe, möchte ich mit Nachdruck betonen, daß es mir nur um die Interessen des Clubs, nicht aber um private oder geschäftliche Vorteile geht. Dies sollte jedoch für jedes Clubmitglied gelten.

Punkt 1) CLUBMITTEILUNGEN:

Trotz Angebot meinerseits - als ich Obmann wurde - die Clubmitteilungen zu schreiben, sagte Bruno Girstmair: "Diese will ich nicht aus den Händen geben, es liegt mir sehr viel daran, diese selber zu verfassen."

Ich finde dies auch in Ordnung, da er über die meisten Informationen und Zugänge verfügt. Daher ist es mir sehr unverständlich, daß Bruno mir keine Informationen darüber gegeben hat, die Clubmitteilungen plötzlich, aus welchen Gründen auch immer, nicht mehr machen will. Jetzt soll es Sache von Waldner Elisabeth und mir sein.

Punkt 2) VERSICHERUNGSBEITRAG 1992 für die Schulungshütte (Postleite):

Der Kassier Zojer Bernhard hat sich nach Aufforderung von Bruno geweigert, den Jahres-Versicherungsbeitrag von S 5.000,- aus der Clubkasse zu bezahlen. Diese Hütte ist im Besitz von Bruno Girstmair und nicht des Clubs.

Selbstverständlich wären wir bereit, einen Teil der Versicherungssumme mitzutragen, da ja unsere Drachenflieger dort ihre Geräte deponiert haben.

Laut Aussage von Bernhard will Bruno mit mir über diese Angelegenheit nicht sprechen, daher mein Angebot auf diesem Wege.

Punkt 3) VERWALTUNG DES CLUBKONTOS:

Diese Verantwortung haben ausschließlich der Kassier und der Obmann zu tragen, wie in jedem anderen Club. Entscheidungen wie z. B. unter Punkt 2 angeführt müssen in einer Vorstandssitzung beschlossen werden. Aus gegebenen Anlässen ist die Führung eines zweiten Clubkontos, auf welchem ausschließlich Bruno zeichnungsberechtigt ist, nicht im Sinne des Clubs.

Punkt 4) ZAHLSCHEINE FÜR MITGLIEDSCHAFT:

Das ordentliche Clubkonto lautet wie folgt:

1. Ostt. Drachen- und Gleitschirmfliegerclub  
Bank Austria, Zweigstelle Lienz  
Kto.-Nr. 473 576 106 Bankleitzahl 20151

Solltest Du auf ein anderes Konto (siehe Pt.3) Deinen Beitrag eingezahlt haben, ist die Clubmitgliedschaft selbstverständlich gegeben, jedoch ab sofort gelten nur mehr Einzahlungen auf o. a. Konto.

Für unseren Kassier Zojer Bernhard ist die momentane Situation nicht kontrollierbar und die Führung eines zweiten Kontos nicht korrekt und unnötig, daher ergeht hiermit an Bruno die Aufforderung, sein Konto bei der Lienzer Sparkasse, lautend auf 1. Ostt. Drachen- und Gleitschirmfliegerclub, Bruno Girstmair bis spätestens 14. 8. 1992 aufzulösen und den gesamten Betrag auf das ordentliche Clubkonto zu überweisen, bzw. sämtliche Belege dem Kassier zu übermitteln.

Punkt 5) "GEPÄCKGEBÜHR" von S 20,- bei der Lienzer Bergbahn AG: Die Lienzer Bergbahn AG zahlte der Agrargemeinschaft Patriasdorf S 30.000,- rückwirkend für die letzten 3 Jahre, da ansonsten die Startplätze am Zettersfeld von der Agrargemeinschaft nicht mehr erlaubt worden wären.

Da die Bergbahn diese Ausgaben wieder einbringen will, hebt sie Gepächszuschlag von S 20,- ein. Auch diese Aktion lief nur mit Wissen von Bruno. Wir Piloten erfuhren die Tatsachen erst an Ort und Stelle.

Ich bin derzeit in Verhandlung mit Hrn. Mag. Dellacher, diese leidige Angelegenheit zu lösen. Das Ziel wird sein, diese 10.000,- Schilling pro Jahr anteilmäßig vom Tourismusverband, der Bergbahn AG und unserem Club aufzubringen, sodaß kein Pilot diese Gepäcksgebühr bezahlen muß.

Clubmitglieder erhalten mit Kassenbon oder bestätigter Bezahlung dieser Gebühr das Geld vom Kassier oder Obmann retourniert.

Punkt 6) VORSTANDSSITZUNG:

Am Samstag, den 29.8.1992 um 19.00 Uhr findet im Gasthaus Neuwirt in Lienz eine Vorstandssitzung statt.

Ich ersuche alle Vorstandsmitglieder um vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

Folgende Punkte stehen zur Diskussion:

- a) Regelung der Finanzgebarung
- b) Zusammenarbeit innerhalb des Clubs
- c) Wahrung der Clubinteressen
- d) Besprechung der kommenden Aktivitäten
- e) Clubmitteilungen
- f) Problemlösung mit der Lienzer Bergbahn Ag
- g) Anschaffung eines Biplace
- h) allfälliges und brachliegendes

Probleme können am besten durch Information und Kommunikation gelöst werden.

Dieses Schreiben ist einer meiner Beiträge zur Förderung der Clubgemeinschaft.

In Hoffnung auf eine gemeinsame Zusammenarbeit und Lösung unserer Probleme verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen



Roland Willmann